"Herr Soundso"

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Herr Soundso — weted Sie nid a myner Stell Bundesrat wärde — ich ghöre immer wie gerisse Sie alles mache täte!"

BASEL
b. d. Hauptpost
Hotel
Restaurant
Central
Tel. 28 930/39

Gut wohnen
Gut essen
Gut trinken
bequem und
angenehm!

Max Schlegel

Wegweiser für Dramatiker

Zu jedem Stück braucht es einen oder zwei Helden. Sind es zwei, so sind sie verschiedenen Geschlechts. Bekommen sie sich am Schluss, so ist es ein Lustspiel. Sind sie schon vorher verheiratet, so ist es ein Gesellschaftsstück. Bekommt man ihn, so ist es ein Detektivstück. Wird der Held zum Schluss umgebracht, so ist es ein Trauerspiel, wird er nur verprügelt, eine Posse; passiert keines von diesem, so ist es ein Schmarren und wird von keinem Theaterdirektor angenommen.

E. H.